

Liebe Maria, meine Eindrücke zum AutXtri 2023.

Die Medaille glänzt und ich habe ein Grinsen im Gesicht und es fühlt sich „so guat“ an endlich gefinisht zu haben. Ja, ihr lest richtig, es war in diesem Jahr 2023 soweit und ich darf mich „Austria eXtreme-Girl“ nennen!

Was ist anders gelaufen? Tja, ich habe nie das Gefühl gehabt, dass mir die Zeit davon läuft.

Das Schwimmen ist, wie auch in den Jahren zuvor, gut verlaufen. Die Anspannung und Nervosität beim Start ist wie immer unglaublich hart, aber wenn man dann im Wasser ist, läuft. Die zweite Querung war dann doch sehr anstrengend, aber hat gut geklappt.

Beim Radfahren war der Wind nach dem Gaberl eine ordentliche Hürde. Da mussten viele, auch ich, einiges an Zeit liegen lassen und in „Oberzeiring“ hatte ich mal kurz Bedenken, wie das wohl weitergehen wird... Nach einer Stärkung mit einem ordentlichen Schluck Kaffee passte es dann wieder. Und wenn der Sölkpass alleine nicht schon ein Wahnsinns Berg ist, hatten wir auch hier mit Starkwind und 6° C auf den letzten Km bergauf zu kämpfen... das war wirklich kräftezehrend und meine Beine waren bei der Abfahrt einfach nur steif. In der zweiten Wechselzone, wo ich leider doch später als geplant ankam, brauchten meine Beine etwas um sich wieder wie ein Teil meines Körpers anzufühlen, aber meine Supporter haben mich von dort weg immer gut zu Fuß und mit guter Laune begleitet.

Heuer ging es mir beim Laufen sehr gut und ich konnte bis zum Checkpoint Aich knapp 1 Std. vorher dort sein um den „ewig langen“ Aufstieg zur Silberkarklamm knapp vor Cut-Off zu meistern.

Zum ersten Mal nach 3 Anritten geht's hier weiter!

Zur Glössalm hin überholte uns eine 3-Mädels-Gruppe, die wir als „Pace Maker“ nutzten – die hatten ja auch das gleiche Ziel wie wir vor Augen. Meine Crew trieb mich immer wieder an, aber ich wusste, dass geht sich heute aus! „Die“ waren wohl mehr nervöser als ich, aber verständlich, denn für mich stand an dem Tag die Zeit still... Und dann der letzte Anstieg. Eva meine Tochter/Supporterin ging vor und ich blieb ihr dicht auf den Fersen und diese letzte Hürde verging wie im Flug. Knicklicht für Knicklicht und auf einmal stand der Checkpoint Dachsteinsüdwandhütte vor uns und ich merkte plötzlich die Erleichterung, Zufriedenheit und Freude in mir. Eva war noch sehr konzentriert auf den letzten Km bis ins

Ziel, wo meine zwei anderen Betreuer, Salim & Silvia, uns entgegenkamen und wir endlich zu 4 voller Jubel und Kuhglockengeläute um 23:30 Uhr ins Ziel liefen!

Wir freuten uns riesig, Maria, Hugo, Claudia und sogar die Hüttenwirtin vom Hunerkogel war gekommen und freute sich mit mir, wie nett war das denn!

Die Siegerehrung, wo ich noch gar nicht so richtig realisiert habe, was ich da für mich und meine Supercrew, die mich 4 Jahre lang begleitet hat und zu mir gestanden ist, geschafft habe, war echt toll! Nicht nur eine Medaille, sondern zusätzlich wurde mir ein richtig cooler „Turnbeutel“ überreicht. Ein echt tolles Andenken, danke!

Danke, liebes „Austria eXtreme-Team“, liebe Fam. Schwarz + Crew und liebe Claudia mit deiner Mentalen Unterstützung.

Liebe Maria, danke für die Unterstützung, dass ich 4 Jahre auf diesen Traum hintrainieren konnte und auch ihr, denke ich, an mich geglaubt habt und mich in den letzten Tagen mit den Interviews gepuscht habt!

GIG Andrea ☐